

# ZIELE UND MOTIVATION DES SEELSORGERS

---

# ZIEL DES HIRTENDIENSTES

- Ziel: **zu Christus führen**
- Schafe sollen **seine** Stimme (**seine** Person) kennenlernen!
  - **Das** sollte Absicht des Hirten sein!
- Ein Hirte (wir ...) macht nicht **von sich abhängig!**
  - Er vermeidet alles, was zu persönlicher Abhängigkeit von ihm selbst führt.
  - **Hinweis für die Praxis** als Beispiel: Jugendgruppen sollten jedenfalls von zwei verantwortlichen Brüdern (und nicht von einem allein) verantwortet werden.

*Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.*

JOHANNES 10,5

# AUSRICHTUNG DES HIRTENDIENSTES

---

- Rettung und Hilfe nie durch Menschen, sondern allein **durch Christus**

*Jesus sprach nun wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe.*

JOHANNES 10,7

# AUSRICHTUNG DES HIRTENDIENSTES

- Rettung und Hilfe nie durch Menschen, sondern allein **durch Christus**
- Hirtendienst beschäftigt sich nicht in erster Linie mit falschen Lehren und Lehrern:
  - macht Schafe mit der Stimme des guten Hirten vertraut, **um sie erkennen** zu können
- Hirtendienst motiviert zum **Gehorsam** gegenüber Christus.

*Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie.*

JOHANNES 10,8

# ECHTE NAHRUNG DURCH DEN HIRTEN

- **Evangelistischer** Dienst ist heute oft eine Art Hirtendienst.
  - Probleme der Menschen kennen, um ihnen eine dauerhafte Lösung zu zeigen – **durch Christus**
- Es gibt **nur eine** Tür zum Leben – zur ewigen Rettung wie auch zum wahren Genuss des Lebens: **Christus**.
- Wahre Seelsorge führt zu richtigem Verständnis **christlicher Freiheit** :
  - Hirte muss sie kennen und ausleben.
  - Freiheit ist auch **Verzicht**.
- Ein Seelsorger bringt richtige Nahrung und führt auf die richtigen „Felder“.
- Weide ist mehr als Nahrung – es ist auch die richtige **Atmosphäre**.

*Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.*

JOHANNES 10,9

# G E G E N S Ä T Z E

- Hirtendienst ≠ Egoismus (stehlen)
  - Der Herr gibt, worauf das Schaf kein Anrecht hat, was ihm aber guttut.
- Hirtendienst ist **aufbauender Dienst** für den anderen (ihn zu gewinnen, zu stärken):
  - nicht Verderben/ Führen auf falsche, gefährliche Wege, die zum (geistlichen) Tod führen
- Hirtendienst ist **bewahrender, beschützender Dienst**:
  - nicht Genuss auf Kosten des anderen (schlachten)
- Hirten stellen den Schafen vor, was **christliches Leben in Gottes Reichtum** ist:
  - Sie führen nicht zu Angst und Gesetzlichkeit.

*Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.*

J O H A N N E S 1 0 , 1 0

# GUTE = NÜTZLICHE HIRTEN

- Es gibt nur den **EINEN guten Hirten!**
  - Seine Merkmale sollten nützliche Hirten heute prägen!
- Was sie tun, sollte (moralisch) **gut, schön, nützlich** sein!
- Ein Hirte setzt sich ein für diejenigen, denen er dient:
  - Zeit
  - Energie
  - Ruf
  - Extrem: Leben darlegen (1. Joh 3,16)

*Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.*

JOHANNES 10,11

# G E G E N S Ä T Z E

- Ein Hirte arbeitet nicht wie ein Mietling **für Geld**.
- Ein Hirte arbeitet, weil er das **Wohl des Schafes** vor Augen hat und sucht.
- Ein Hirte stellt sich schützend vor die Schafe und bewahrt sie:
  - Er läuft nicht aus Angst und bei Angriffen sowie Gefahr davon.
- Ein Hirte ist sich des **Feindes bewusst**: Dieser will schaden, wegnehmen und die Einheit zerstören.
  - Der Hirte sucht die wahre **Einheit!**
- Der Hirte kümmert sich, weil **er die Schafe liebt**:
  - nicht für Geld, Reichtum, Ehre

*Der Mietling aber und der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt sie und zerstreut die Schafe. Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert.*

J O H A N N E S 1 0 , 1 2 . 1 3